

Ab 6 Jahren

Barbara Schnepf

Das Handy- Käppchen



4 Theaterstücke
vom Märchen
bis zum Kabarett



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Das Handy-Käppchen

4 Theaterstücke vom Märchen bis zum Kabarett

2. Digitalauflage 2016

© Kohl-Verlag, Kerpen 2007
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Barbara Schnepf
Coverbild: © dervish15 - Fotolia.com & clipart.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 740

ISBN: 978-3-95513-231-6

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

- **Vorwort** Seite 4
- **Das Handy-Käppchen** Seiten 5 - 21

Inhalt: Auch im Märchen bestimmt das Handy die Verhaltensweise der Personen. Der Wolf, der auf ein holunderblütenpflückendes Rotkäppchen trifft, erlebt zum ersten Mal die oberflächlichen Vorteile des Mobiltelefons. Als er der kranken Großmutter ihres entreißen will, verschluckt er sie und ihr Handy unbeabsichtigter Weise. Durch vielfache, besorgte Anrufe bei der Oma lässt das Klingeln in seinem Bauch den Wolf nicht mehr schlafen. So ist er höchst dankbar, als ihn ein Jäger mit einem Erste-Hilfe-Griff von Handy und Oma befreit.

- **Pechvogel oder Glückspilz** Seiten 22 - 39

Inhalt: Ein reicher König, gestört durch den jämmerlichen Gesang eines Sacknäher, versucht, heimlich für den armen Mann Schicksal zu spielen. Dieser, überzeugt davon, ein immerwährender Pechvogel zu sein, lässt jede Gelegenheit ungenützt verstreichen. Erst die direkte Gabe des Königs überzeugt ihn davon, dass auch er ein Glückspilz sein kann.

- **Die verzauberte Schultüte** Seiten 40 - 47

Inhalt: Eine Mutter kauft erst am letzten Tag des Auslandsurlaubes die Schultüte für ihren Schulanfänger. Da Schultüten in dem Land unbekannt sind, wird ein Faschingshut umfunktioniert. Am ersten Schultag stellt sich dann heraus, dass es ein Zauberhut ist, der den Träger nur die Wahrheit sagen lässt. Bevor aber größere Komplikationen entstehen, geht der Hut kaputt, und alle sind eigentlich froh darüber.

- **Der Literatur-Nobelpreis** Seiten 48 - 56

Inhalt: Um verschiedene Formen und Möglichkeiten des Kabarett aufzuzeigen, wird ein- und derselbe Text jedes Mal anders vorgebracht. Die Vielfalt soll anregen, auch eigene Ideen auszuprobieren. Das Programm ist auch für eine thematische Veränderung gut geeignet, da sich der vorgegebene Text durch jeden beliebigen Vierzeiler ersetzen lässt.

Vorwort

Die nachfolgenden Theaterstücke sind aus meiner Tätigkeit als Theaterpädagogin und Märchenerzählerin entstanden. Auch in der heutigen Zeit sind Schülerinnen und Schüler jeden Alters (!) für Märchen zugänglich, es hängt nur davon ab, wie kurzweilig und spannend man sie gestaltet.

Die Tatsache, dass ein Handy auch in Grundschulen fast eine Selbstverständlichkeit ist, hat mich dazu bewogen, ein Märchen so zu bearbeiten, dass es zeigt, wie „Telefonitis“ im Märchenalltag aussehen könnte. Dass dem Wolf am Schluss nicht der Bauch aufgeschlitzt wird, ist ein Hinweis darauf, dass Wildtiere heutzutage nicht mehr als grausige Bedrohung, sondern als schützenswert angesehen werden können.

Das griechische Märchen vom Sacknäher habe ich in die vorliegende Form gebracht, weil ich festgestellt habe, dass es gut tut, schon im Kindesalter das Selbstvertrauen zu heben und die Überzeugung zu stärken, dass auf schlechte Zeiten auch wieder gute folgen können.

Die Geschichte vom Zauberhut ist von mir erfunden. Ich will damit einerseits zeigen, dass wir hier in einer Überflussgesellschaft leben, andererseits, dass der Umgang mit der Wahrheit manchmal heikel sein kann. Frei nach dem Motto: „Alles was du sagst, muss wahr sein, aber nicht alles was wahr ist, musst du sagen!“

Das Kabarett „Literaturnobelpreis“ ist ein Kabarett-Einstiegs- und Lehrstück. Es soll Anfängern Lust und Mut machen, es doch mal zu probieren. Die Vorteile von Kabarett-Aufführungen liegen darin, dass eine fast unbegrenzte Anzahl von Spielern auftreten kann und dass man einzelne besondere Begabungen gezielt einsetzen kann.

Gerade im leistungsorientierten Schulalltag kommen die besonderen Fähigkeiten mancher Kinder nicht so zur Geltung. Jede/r Mitwirkende, egal, ob vor oder hinter der Bühne - egal, ob große oder kleine Rolle - ist gleich wichtig, und trägt zum Gesamtwerk bei. Die besten Aufführungen werden erzielt, wenn nicht die darstellerische Perfektion, sondern die Freude am Spiel das wichtigste ist.

„Gemeinsam sind wir unschlagbar!“ ist das Motto meiner eigenen Theatergruppe, und im diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß und TOI! TOI! TOI!

Viel Freude und Erfolg wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Barbara Schnepf

Übrigens, Omas Rezept zum Erstellen des leckeren Holunderblütensaftes gibt es hier:

Omas Rezept für Holunderblütensaft (1:8 verdünnbar):

- 30-40 Holunderblüten in 3 Liter Wasser über Nacht einweichen.
- Dann durch ein Sieb, in das man ein Tuch gebreitet hat, abseihen.
- Diese Flüssigkeit mit 120 g Zitronensäure und 1/2 P. Einsiedehilfe und 3 kg Zucker verrühren und in Flaschen abfüllen und verkorken.

1

Das Handy-Käppchen

Die Sprechtexte sind ziemlich umfangreich gehalten. Es gibt dies die Möglichkeit, der Theatergruppe auch das „Ein-Streichen“ von Stücken zu zeigen. (Gemeinsame Überlegung: „Was geht in dieser Szene vor? Welche Sätze sind für uns wichtig?)

Personen:

- Rotkäppchen
- Rotkäppchens Mutter
- Chef von Rotkäppchens Mutter
- Yvonne, Rotkäppchens Freundin
- *Jasmin, Rotkäppchens Freundin
- *Rotkäppchens Haustier (Katze, Hund, Hamster)
- *Bäume
- *Holunderbüsche mit (abnehmbaren) Blüten
- Wolf
- Wolfine
- Großmutter
- Jäger 1, Jäger 2* mit Hund*

**können entfallen, wenn weniger Spielerinnen und Spieler teilnehmen*

Requisiten:

- 8 Handys: Je 1 Handy für Rotkäppchen, -Mutter, -Freundinnen, Chef, Großmutter, Jäger 1 und 2. Rotes Hütchen, rotes Umhängetuch oder Jacke
- Korb
- 2x Wolfskostüm (es reichen Ohren und Schwanz)
- Baumkostüme
- Büsche, Blüten
- Weiße Perücke, Decke oder Leintuch,
- Dreh-Lehn-Stuhl (Bürostuhl)
- Jägerhüte
- Stöcke oder „Gewehre“, evtl. Fernglas

Alle Szenen können örtlich nebeneinander gespielt werden. Beispielsweise bei Aufführungen im Turnsaal. In diesem Falle wäre:

- ganz rechts der Chef im „Büro“
- halb rechts das Wohnzimmer von Rotkäppchen/Mutter
- mittig der Wald
- halb links das Zimmer von Großmutter
- ganz links die Höhle von Wolf/Wolfine

(die Freundinnen können unter dem Publikum verteilt sein)

1. Szene

Darsteller: Chef, Mutter, Rotkäppchen

Rotkäppchen und Mutter sind im Wohnzimmer. Rotkäppchen liest oder spielt mit dem Haustier. Mutter nimmt den Korb.

- Mutter:** Also Rotkäppchen, ich gehe jetzt.
- Rotkäppchen:** Gut Mama!
(Küsschen usw.. Als die Mutter weggehen will, läutet ihr Handy.)
- Mutter:** Ja?
- Chef:** Hallo Frau Meier. Gut, dass ich Sie erwische. Sie müssen sofort zu mir ins Büro kommen.
- Mutter:** Wie bitte? Jetzt?
- Chef:** Ja, jetzt sofort. Wir haben eine dringliche Anfrage bekommen, die sofort erledigt werden muss.
- Mutter:** Aber, jetzt passt es mir überhaupt nicht.
- Chef:** Warum nicht? Was ist denn so wichtig?
- Mutter:** Ich wollte eben in den Wald gehen, um Holunderblüten zu pflücken.
- Chef:** Wozu das denn?
- Mutter:** Um Holunderblütensaft zu machen. Meine Mutter macht den seit Jahren. Ein altes Familienrezept.
- Chef:** Warum geht sie denn nicht selber?
- Mutter:** Sie hat sich heute den Fuß verstaucht.
- Chef:** Und das muss heute sein?
- Mutter:** Ja, für morgen ist schlechtes Wetter angesagt. Jetzt sind die Blüten genau richtig. Außerdem hab ich's ihr schon versprochen, meiner Mutter. Sie hat schon alles vorbereitet.
- Chef:** Also, das ist mir egal. Ich brauche Sie hier und zwar sehr bald.
- Mutter:** Ich komme nachher vorbei, ja?
- Chef:** Nein, ich brauche Sie gleich. Ist Ihre Tochter denn nicht da?
- Mutter:** Doch. Was hat die denn damit zu tun?
- Chef:** Schicken Sie die doch, damit sie die Blüten holt. Und Sie kommen jetzt gleich in die Firma. *(legt auf)*
- Mutter:** Du Rotkäppchen ...
- Rotkäppchen:** Hmmm? Ist was?